



Cetol Predura

Farblose, gebrauchsfertige Imprägnierung auf Lösemittelbasis für außen im System mit den lösemittelbasierten Rubbol-Lacken und Cetol Lasuren

Anwendung

Zur Imprägnierung von rohem Holz und Holzwerkstoffen im Außenbereich. Holzwerkstoffe im Außenbereich müssen der Nutzungsgruppe 3 (Außenbereich nach EN 1955-1-1) entsprechen.

Eigenschaften

Sikkens Cetol Predura dringt besonders tief in das Holz ein und erzielt so eine hervorragende Imprägnierwirkung. Die Wasseraufnahme des Holzes wird so erheblich reduziert und die Anfälligkeit des Holzes gegenüber Holzverfärbungen reduziert. Durch die geringere Feuchtigkeitsaufnahme bleibt das Holz formstabiler.

VOC-EU-Grenzwert: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktgruppe A/f): 700 g/l (2007) / 700 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 650 g/l VOC.

Farbton

farblos

Verarbeitungstemperatur

5 – 30° C

Verarbeitung

Streichen, das Material ist streichfertig eingestellt

Trockenzeiten

Bei Normklima 23°C/50% R.L. DIN 50014

Durchtrocknung nach ca. 24 Std.

Überarbeitbar nach ca. 6 Stunden

Achtung!

Bei der Trocknung stets für ausreichende Temperierung und Luftwechsel sorgen.

Verbrauch

Ca. 15 m²/l entspricht ca. 66 ml/m² bei einmaligem Anstrich, (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).

Reinigung der Werkzeuge

Mit ST 825*

Verpackung

Produkt ist erhältlich in 1 L / 2,5 L / 5 L Gebinden.

Lagerung

Nur im Originalgebinde und nicht über +30°C lagern.

Produktgruppe

M-KH02

Zusammensetzung gemäß VdL

Alkydharz, Lösemittel, Additive

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Warnhinweise

Produkt nicht spritzen. Schleifstaub nicht einatmen. Staubmaske tragen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Die mit Cetol Predura getränkten Tücher einzeln an der Luft zum Trocknen aufhängen oder ausbreiten. Gefahr der Selbstentzündung. Nach Aushärtung entsorgen.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Die Holzfeuchtigkeit darf bei Anwendung von Cetol Predura maximal 15% betragen. Während der Verarbeitung und mindestens 24 Stunden danach für gründliche Belüftung sorgen. Innerhalb von 4 Tagen mit geeignetem Decklack/Lasur überstreichen.

Beschichtungssysteme

Neue Holzkonstruktionen allseitig imprägnieren, wobei besonders darauf zu achten ist, dass alle Hirnholzkanten, Schnittstellen, Bohr-löcher usw. voll erfasst werden. Auf dem ausreichend getrockneten Cetol Predura können für den weiteren Beschichtungsaufbau je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad alle objektspezifisch geeigneten lösemittelhaltigen Rubbol-Lackfarben* und Cetol-Lasuren* verwendet werden.

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Geschäftsbereich Trade, Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829 Köln, Telefon 0221 99 585-0, Fax 0221 99 585-920

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung **Allgemeine Untergrunderfordernisse**

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen).

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

Holz (begrenzt maßhaltige und nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen - in mind. 5 mm Tiefe gemessen - bei begrenzt maßhaltigem und nicht maßhaltigem Holz 18% nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrigfettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen.

Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen:

Holzwerkstoffe im Außenbereich müssen der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1955-1-1) entsprechen. Die in der DIN 13986 beschriebenen Holzwerkstoffe eignen sich nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich. Wenn die zu beschichtenden Holzwerkstoffe und auch deren Konstruktion nicht für den Außenbereich geeignet sind, ist ein Schutz dieser Holzwerkstoffe auch durch eine Beschichtung nicht zu gewährleisten.

Für eine dauerhafte und schadensfreie Beschichtung sind rissfrei bleibende Decklagen der Holzwerkstoffe eine Grundvoraussetzung. Ebenso ist eine allseitige Beschichtung, sowie ein besonderer Kantenschutz unerlässlich.

Aus diesem Grund sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für eine Außenanwendung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.

Hinweis: BFS Merkblatt Nr. 18 beachten.

Imprägnierung

1 - 2 Beschichtungen mit Cetol Predura

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen - in mind. 5 mm Tiefe gemessen - bei maßhaltigem Holz 15% nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrigfettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen.

Hinweis: BFS Merkblatt Nr. 18 beachten.

Imprägnierung

1 - 2 Beschichtungen mit Cetol Predura.

Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung

Auf dem ausreichend getrockneten Cetol Predura können für den weiteren Beschichtungsaufbau je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad alle objektspezifisch geeigneten lösemittehaltigen Rubbol-Lackfarben* und Cetol-Lasuren* verwendet werden.

Hinweis:

Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deck- und Lasurbeschichtungen.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.